

3. 1952. (4)

Es wird von Seite des Gefertigten zur Wissenschaft kund gegeben, daß er sein eigen-
thümliches Mutterschiff, Namens „Maria“,
mit folgenden Lemesvarer Fruchtorten, als:
mit 3000 n. öst. Megen reinem Weizen,
„ 1000 „ „ „ mindere Gattung,
„ 2200 „ „ „ Halbfrucht
beladen, nach Sissel zum Verkauf bereits
absendete, und höchstens bis zum 12. Novem-
ber l. J. alldort eintreffen müsse, wobei be-
merkt wird, daß nicht nur diese Frucht-
orten auch unter dem Marktpreis mit einigen
Kreuzer, gegen gleich bare Bezahlung, vom
Wasser aus durch den Gefertigten selbst ab-
gesetzt werden, sondern daß auch das erwähnte
gesunde und gut gebaute 6.200 n. - ö. Megen
tragende Mutterschiff dem Verkaufe aus-
gesetzt ist.

Wozu Kauflustige hiermit höflichst ein-
geladen werden.

Lazar Uroschewics.

3. 1908. (3)

Announce.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, einem
hochverehrten Publikum ergebenst bekannt zu
machen, daß er vom hiesigen löblichen Stadt-
magistrate die Befugniß zur Ausübung einer
Färberei und Kottondruckerei erhalten
hat, und daß er dieselbe in seinem eigenen
Hause, Polana - Vorstadt Nr. 61, betreibt.

Er empfiehlt sich daher zur Färberei und
Druckerei von allerhand Gattungen Sei-
den, Baum- und Schafwollstoffen,
und versichert dabei nebst reeler Bedienung auch
die möglichst billigen Preise.

Laibach am 25. October 1858.

Markus Blumauer.

3. 1907. (3)

ANZEIGE

der ersten Laibacher Brennholz-
Verkleinerungs - Anstalt.

Der ergebenst Gefertigte zeigt hie-
mit den hochgeehrten Bewohnern
Laibachs an, daß er für den kom-
menden Winter hinlänglich mit voll-
kommen trockenem Brennholze ver-
sehen ist, und daß er solches wie bis
jetzt in ganzen Scheitern, auch bloß
in zwei Theile geschnitten, so wie
geschnitten und gespalten, in ganzen,
halben und Viertel - Klästern, ohne
Erhöhung des Preises, gegen bare
Bezahlung verkauft.

Laibach am 26. October 1858.

Georg Pajk.

3. 20. (42)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung
à 1 fl. 12 kr. C. M.).

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der
Apothek „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayer.



3. 1791. (3)

Ärztliches Zeugniß.

Schneberg's Vegetation liefert uns eines der kostbarsten Heil-
mittel: den Kräuter-Allool, welcher bei chronischen Affektionen
der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei hartnäckiger wiederkehrender Heiser-
keit, bei Schwindel, überhaupt bei Brustleidenden, sowohl bei Kindern als
Erwachsenen, vom gefertigten mit dem besten Erfolg angewendet wurde, und
daher allen Brustleidenden, um ihre Uebel zu beseitigen, bestens anempfohlen wird.

Hohenmauth, 25. Juni 1858.

Joh. Soldan,

Oberwundarzt im 9. I. L. Inf. Regiment.

Selber Schneberg's Kräuter-Allool ist echt zu bekommen:

In Laibach: Joh. Kraschowitz. | In Wippach: Jos. L. Dollenz.
„ Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker. | „ Villach: Andreas Jerlach.
„ Gmünd: Johann Marocutti. | „ Görz: G. B. Pontoni, Apotheker.
In Gurkfeld in Krain: Fried. Bömches, Apotheker.

und bei allen jenen Herren Depositeuren, welche durch andere Zeitungen bekannt
gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Fla-
schen wird mit 10 kr. berechnet.

3. 1841. (8)

Anzeige.

Das gefertigte Etablissement bringt hiermit zur
allgemeinen Kenntniß, daß es seine Agentie für den
Vertrieb seines Erzeugnisses an Presshefe (Pres-
germ) für ganz Krain dem Herrn Max. Günzler
(Alten Markt Nr. 152) übertragen hat, und er-
bittet sich durch denselben bei den betreffenden Kon-
sumenten recht zahlreiche Aufträge.

Pernegg a. M. im Oktober 1858.

Spiritus-, Branntwein-, Liqueur-, Weinessigsprit- & Presshefe-Fabrik.

3. 1913. (4)

Die größte Ersparniß für Familien!!!

Mocca Kaffee-Mehl

(echten, gemahlten u. gebrannten Mokka-Kaffee)

in Packeten à 1/4 Pfund,

ist das Pfund für

28 Kreuzer C. M., oder 49 kr. öst. Währ.

in der Spezereihandlung des

Johann Klebel in Laibach zu haben.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten
ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten
Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Ver-
stopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,
den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs-Anweisung ist, zum Unterschiede
der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll ver-
sehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Er-
folg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scro-
pheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und
rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

3. 1891. (3) Nr. 5077.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Dfwald, Johann Reischel, Anton Schager, Johann Knaus, Maria Muzih, Lukas Mallner, Andreas Dfwald, Anton Schager, Josef Poze, Anton Scherger, Andreas Mikitsch und Josef Mikitsch, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Wiederwohl von Obergras, durch Herrn Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität in Obergras haftender Satzposten, als: des mit Bescheide vom 29. Juli 1806 intabulirten Betrages pr. 42 fl. 13 kr.; des Schuldbriefes vom 12. August 1806 pr. 48 fl.; des Schuldbriefes vom 12. August 1896 pr. 19 fl. 4 kr.; des Schuldbriefes vdo. 12. August 1806 pr. 30 fl.; des Schuldbriefes vom 12. August 1806 pr. 58 fl.; des Schuldbriefes vom 12. August 1806 pr. 1287 fl. 6 kr.; des Schuldbriefes vom 14. August 1806 pr. 11 fl. 45 kr.; des Schuldbriefes vom 9. September 1806 pr. 88 fl. 30 kr.; des Schuldbriefes vom 27. September 1805 pr. 38 fl. 30 kr.; des Schuldbriefes vom 28. Februar 1808 pr. 15 fl. 34 kr.; des Schuldbriefes vom 22. Oktober 1810 pr. 500 fl.; des Schuldbriefes vom 15. September 1809 pr. 180 fl., sub praes. 21. August 1858, Z. 5077, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. November 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Muzih von Obergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaftig zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1858.

3. 1896 (3) Nr. 5245.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Neffenthal, gegen die Jakob Medehschen Erben von Neffenthal, wegen aus dem Vergleiche vom 21. September 1847 und 14. Juni 1853 schuldigen 365 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom XII., Fol. 1806 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 23. November, auf den 22. Dezember 1858 und auf den 25. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. August 1858.

3. 1897. (3) Nr. 5239.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Neichenau, gegen Johann Stonitsch von Neffenthal Nr. 48, wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1848 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom XII., Fol. 1767 und 1821 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1038 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 23. November, auf den 22. Dezember 1858 und auf den 23. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. August 1858.

3. 1898. (3) Nr. 5180.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe die angesuchte Relizitation der von Mathias Jonke von Lichtenbach, laut Feilbietungsprotokolles de praes. 5. Dezember 1856, Z. 3384, erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XX, Fol. 2085, vorkommenden, dem Mathias Stalzer vorhin gehörig gewesenen Hubealität in Altstriefach Nr. 4, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 23. November 1858 Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtssitze mit dem Besage angeordnet, daß obige Realität hiebei um jeden Preis, daher auch unter dem Kenn- und Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. August 1858.

3. 1901. (3) Nr. 5701.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die angesuchte Relizitation der laut Feilbietungsprotokolles de praes. 31. August 1844, Z. 3120, vom Michael Köllner erstandenen vorhin dem Mathias Köllner gehörig gewesenen, im Grundbuche Tom. II, pag. 684 vorkommenden, in Eienfeld sub Konst. Nr. 2 geliegenden Realität, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 30. November 1858 Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besage angeordnet, daß hiebei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erfinders um jeden Meistbot, somit auch unter dem wahren Kenn- und Schätzungswerte hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. September 1858.

3. 1911. (3) Nr. 2963.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwayer von Laibach, gegen Martin Janzher von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1855, Z. 8022, wegen schuldigen 20 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Urb. Nr. 31, Rektf. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1775 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 29. November 1858, auf den 7. Jänner und auf den 10. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 14. September 1858.

3. 1915. (3) Nr. 1437.

E d i k t.

Im Nachhange zu den hierämtlichen Edikten vom 26. Juli d. J., Nr. 537, und 20. September d. J., Nr. 1283, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstand, als auch bei der zweiten, auf den 21. d. M. angeordnet gewesenen exekutiven Feilbietung der Hubealität sub Rektf. Nr. 32 1/2, ad Gut Weizelslein kein Kauflustiger erschienen ist, am 22. November l. J. früh um 9 Uhr zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt zu Weizelslein, als Gericht, am 22. Oktober 1858.

3. 1916. (3) Nr. 16286.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das dießgerichtliche, an Herrn Wilhelm Fuchs lautende Urtheil vom 18. September d. J., Z. 14880, ob dessen unbekanntes Aufenthaltes, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem demselben bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Oktober 1858.

3. 1918. (3) Nr. 14753.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grum von Dersle, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1854, Z. 168, schuldigen 38 fl., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Zimmermann von St. Pauli gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Rektf. Nr. 70 vorkommenden, auf 1359 fl. 20 kr. geschätzten Hubealität bewilliget und zu deren Vornahme die

Tagssatzung auf den 29. November d. J., den 10. Jänner und den 9. Februar 1859, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet worden. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besage in Kenntniß gesetzt, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungs-Tagssatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird, und daß der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. September 1858.

3. 1919. (3) Nr. 6516.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Das hieselbstliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt hat mit Erlaß vom 31. v. M., Z. 1100, den Josef Petchauer von Mitterdorf als für blödsinnig zu erklären befunden, wornach demselben Johann Stangel von Mitterdorf als Kurator beigegeben worden ist. Neustadt am 26. September 1858.

3. 1920. (3) Nr. 6337.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit fund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Ambroschitsch von Germ gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 106 fl. bewerteter Hubealität, mit Ausschluß der Parzellen Nr. 2192, 2493, 2529, 2530, 2531, 2532, 2197 und 2198, wegen dem Herrn Johann Saiz von Zerouz aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1857, Z. 5993, exekutive intabulirt 12. Juni 1858, schuldigen 54 fl. 22 kr. und anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 4. Dezember 1858, auf den 8. Jänner und auf den 5. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. September 1858.

3. 1924. (3) Nr. 2552.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pachner von Hof, gegen Martin Bajul von Radovica Nr. 12, wegen schuldigen 356 fl. 28 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ainöd sub Rektf. Nr. 64 et 64 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1147 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 24. Dezember 1858, auf den 24. Jänner und auf den 25. Februar 1859, jedesmal Vormittags 10 Uhr, u. z. die 1. und 2. in der Amtskanzlei und die 3. im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 24. September 1858.

3. 1925. (3) Nr. 3525.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Kommenda Mötting, gegen Marko Jaitzib von Radoviz Nr. 11, wegen schuldigen 13 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Mötting sub Rektf. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 558 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 20. Dezember 1858, auf den 24. Jänner und auf den 25. Februar 1859, jedesmal Vormittags 10 Uhr, u. z. die 1. und 2. in der Amtskanzlei und die 3. im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. September 1858.